

BEG Entsorgungsgesellschaft mbH

Bilanz zum 31.12.2013

Passiva

Aktiva

		Vorjahr TEUR		EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen I. Sachanlagen II. Finanzanlagen	1.504,00 2.010.910,97 2.012.414,97	2,1 2.010,9 2.013,0	A. Eigenkapital I. Gezeichnetes Kapital II. Kapitalrücklage III. Jahresüberschuss	25.000,00 1.909.986,95 469.228,13 2.404.215,08	25,0 1.910,0 547,0 2.482,0
B. Umlaufvermögen I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2. Forderungen gegen Gesellschafter 3. Sonstige Vermögensgegenstände II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	20.472,83 59.295,61 477.619,36 557.387,80 4.536,49 561.924,29	0,7 55,4 542,7 598,7 3,7 602,4	B. Rückstellungen Sonstige Rückstellungen C. Verbindlichkeiten 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern 3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 749,03 € (Vorjahr: 4.999,18 €)	39.946,70 30.299,64 92.692,67 749,03 123.741,34	74,7 20,0 27,2 5,0 52,2
	2.574.339,26	2.615,4	D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.436,14	6,4
	2.574.339,26	2.615,4		2.574.339,26	2.615,4

Remscheid, 28. Februar 2014

Die Geschäftsführung

Reese

BEG Entsorgungsgesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2013

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Sonstige betriebliche Erträge		363.774,77	359,8
2. Personalaufwand			
a) Gehälter	-53.657,22		-58,6
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Alters- versorgung: 3.607,05 € (Vorjahr: 3.515,95 €)	-13.355,08		-14,1
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	-575,00		-0,5
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-399.385,58		-384,2
		-466.972,88	-457,4
		-103.198,11	-97,6
5. Erträge aus Beteiligungen	559.316,52		650,9
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.528,40		1,5
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an Gesellschafter: 33,89 € (Vorjahr: 294,57 €)	-244,00		-2,5
		561.600,92	649,9
8. Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		458.402,81	552,3
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		10.825,32	-5,3
10. Jahresüberschuss		469.228,13	547,0

Remscheid, 28. Februar 2014
Die Geschäftsführung

Reese

BEG Entsorgungsgesellschaft mbH, Remscheid
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine „kleine Kapitalgesellschaft“ im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Bilanzierung und Bewertung

1. Aktiva

Das **Anlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten angesetzt. Das Sachanlagevermögen wird bei Ansatz betriebsgewöhnlicher bzw. steuerlich vorgeschriebener Nutzungsdauern linear abgeschrieben. Von der Bewertungsfreiheit für geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 Abs. 2 EStG wird Gebrauch gemacht.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt.

2. Passiva

Die **Rückstellungen** sind in Höhe der Erfüllungsbeträge angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ist in der als Anlage beigefügten Übersicht gesondert dargestellt.

Der **Anteilsbesitz** stellt sich zum 31.12.2013 wie folgt dar:

	Anteil %	Eigenkapital* TEUR	Jahresüberschuss* TEUR
Beteiligungen			
DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG, Velbert	50	2.819	+ 103
DGV Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH, Velbert	50	38	+ 1
DBV Deponiebetriebgesellschaft Velbert mbH, Velbert	33 1/3	1.458	+ 1.305
Gesellschaft für Kompostierung und Recycling Velbert mbH, Velbert	26	686	+ 175
GKE Gesellschaft für kommunale Ent- sorgungsdienstleistungen mbH, Remscheid	41	272	+ 119

*) Jeweils zum 31.12.2012. Für das Geschäftsjahr 2013 liegen noch keine Angaben über die jeweiligen Ergebnisse vor.

2. Forderungen gegen Gesellschafter

Hierunter werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (59 TEUR) gegen die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH ausgewiesen.

3. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen enthalten Guthaben aus Körperschaftsteuer (141 TEUR, Vorjahr 301 TEUR) und Forderungen aus der Anlage von Tagesgeldern bei der WSW Energie und Wasser AG (335 TEUR, Vorjahr 242 TEUR).

4. Sonstige Rückstellungen

Diese betreffen im Wesentlichen die Kosten für die mögliche Rückerstattung von Lizenzentgelten (24 TEUR), die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses (11 TEUR) und für nicht genommenen Urlaub (4 TEUR).

5. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Besicherungen durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 93 TEUR.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten die Erträge aus Vermietung und Verpachtung der Freiflächen, Hallen und Büroräume Deutscher Ring 18-20 in Höhe von 326 TEUR. Davon entfallen 21 TEUR auf die Mietnebenkostenabrechnung für das Geschäftsjahr 2012. Des Weiteren enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge die Weiterberechnung von Personalaufwendungen (32 TEUR) sowie die Erträge aus geldwerten Sachbezügen (4 TEUR). Diverse sonstige Erträge fielen in Höhe von 2 TEUR an.

Die **Erträge aus Beteiligungen** beinhalten die Gewinnausschüttungen für 2012 der GKE Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH, der GKR Gesellschaft für Kompostierung und Recycling GmbH, der DBV Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH sowie der DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co.KG.

Die **Steuern** in Höhe von 11 TEUR entfallen auf eine Erstattung der Körperschaftssteuer aus dem Jahr 2011.

Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Zum 31.12.2013 beschäftigte die BEG eine Mitarbeiterin.

2. Abschlussprüfungshonorar

Für die Jahresabschlussprüfung 2012 wurde in 2013 ein Betrag in Höhe von 7,9 T€ in Rechnung gestellt. Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 wird ein ähnlicher Betrag erwartet.

3. Angabe zu nicht marktüblichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtsjahr wurden keine Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Sinne von § 285 Nr. 21 HGB getätigt, die zu nicht marktüblichen Bedingungen erfolgt sind.

4. Unternehmensorgane

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern:

Oliver Wagner (Vorsitzender)
Stadtverordneter im Rat der Stadt Wuppertal

Ralph Güther (stellv. Vorsitzender)
Vorstand der Technischen Betriebe Velbert AÖR

Wilfried Michaelis (stellv. Vorsitzender)
Arbeitnehmervertretung der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Frank Meyer
Stadtverordneter Stadt Wuppertal

Andreas Hofestädt
Arbeitnehmervertretung der Stadtwerke Velbert GmbH

Peter-Edmund Uibel
Stadtverordneter Stadt Remscheid

Frank Braken
Arbeitnehmervertretung der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH

Tanja Kreimendahl
Stadtverordnete der Stadt Remscheid

Klaus Gräff
Arbeitnehmervertretung Stadtwerke Remscheid

Suna Sayin
Gewerkschaft ver.di

Michael Schulte
Stadtverordneter der Stadt Wuppertal

Burkhard Mast-Weisz
Stadtdirektor der Stadt Remscheid

Markus Schlomski
Arbeitsdirektor der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Heinz-Werner Thissen
Geschäftsführer der Stadtwerke Velbert GmbH

Dr. Thomas Hoffmann
Geschäftsführer der Stadtwerke Remscheid GmbH

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Klaus Jürgen Reese
Ergebniscenterleiter Technische Dienste u. Gebäudemanagement der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

5. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss an die Gesellschafter auszusütten.

Remscheid, 28. Februar 2014
Die Geschäftsführung

Reese

BEG Entsorgungsgesellschaft mbH

Entwicklung des Anlagevermögens 2013

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2013 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Umbuchungen EURO	Stand 01.01.2013 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Umbuchungen EURO	Stand 31.12.2013 EURO	Stand 31.12.2012 EURO
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene konzessionsähnliche Rechte	3.702,20	0,00	0,00	0,00	3.702,20	0,00	0,00	0,00	3.702,20	0,00
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.334,06	0,00	0,00	0,00	40.255,06	575,00	0,00	0,00	40.830,06	1.504,00
III. Finanzanlagen										
Beteiligungen	2.010.910,97	0,00	0,00	0,00	2.010.910,97	0,00	0,00	0,00	2.010.910,97	2.010.910,97
	2.056.947,23	0,00	0,00	0,00	43.957,26	575,00	0,00	0,00	44.532,26	2.012.989,97

LAGEBERICHT

der

BEG Entsorgungsgesellschaft mbH

für das Geschäftsjahr 2013

1. Grundlage der Geschäftstätigkeit

Die BEG hat neben der Verwaltung, der Betreuung und der Entwicklung der Beteiligungs- und Tochtergesellschaften die Aufgabe, übergeordnete Strategien der Abfallwirtschaft aufzugreifen und weiter zu entwickeln.

Dazu hat sich die BEG an folgenden Unternehmen beteiligt:

GKE Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH
GKR Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH
DBV Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH
DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co.KG
DGV Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungsgesellschaft mbH

Die Beteiligungsanteile sind im Anhang dargelegt.

Eine weitere Aufgabe der BEG liegt im Vermieten und in der Objektverwaltung der Büro- und Gewerbeflächen des Entsorgungszentrums Deutscher Ring.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Lage

Das Wirtschaftswachstum in Deutschland hat sich im vergangenen Jahr weiter verlangsamt. Laut vorläufiger Berechnungen des Statistischen Bundesamtes legte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im vergangenen Jahr um 0,4 Prozent zu. 2012 war die Wirtschaft noch um 0,7 Prozent gewachsen, 2011 sogar um 3,3. Die deutsche Wirtschaft wurde durch die anhaltenden Rezession in einigen europäischen Ländern und eine gebremste weltwirtschaftliche Entwicklung belastet. Die starke Binnennachfrage konnte dies nur zum Teil ausgleichen.

2.2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2013 verlief zufriedenstellend. Der Jahresüberschuss beträgt 469,2 T€. Das Planergebnis in Höhe 378,8 T€ konnte damit um 90,4 T€ übertroffen werden.

Das gute Ergebnis ist im Wesentlichen auf die Beteiligungserträge zurückzuführen.

Im Einzelnen ergeben sich folgende Beträge (in T€):

Gesellschaft	Ergebnis	Ausschüttung an BEG	Planwert
DBV	1.304,5	414,0	366,3
GKE	118,5	48,6	45,1
GKR	174,8	45,4	42,4
DGV	102,6	51,3	50,0

Alle Beteiligungsergebnisse und die entsprechenden Ausschüttungen lagen somit über den Planwerten.

Die wesentlichste Verbesserung ergibt sich bei der DBV. Das Geschäftsjahr 2012 der DBV verlief äußerst zufriedenstellend. Die Annahmemengen auf der Deponie „Industriestraße“ lagen, über das gesamte Geschäftsjahr 2012 betrachtet, deutlich über den Ansätzen im Wirtschaftsplan. Des Weiteren konnten im Laufe des Jahres 2012 die Preise erhöht werden. Somit konnte das Vorjahresergebnis entgegen der Wirtschaftsplanung, die für 2012 einen signifikanten Mengen- und Ergebnismrückgang prognostiziert hatte, ungefähr wiederholt werden.

Die Vermietung der Büro- und Geschäftsräume verlief im Geschäftsjahr 2013 planmäßig.

2.3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage ist im Geschäftsjahr 2013 weitestgehend konstant geblieben.

Das Eigenkapital verringert sich um 77,8 T€ aufgrund der Ausschüttung des Jahresergebnisses 2012 (- 547,0 T€) und dem Jahresergebnis 2013 (+ 469,2 T€). Die Eigenkapitalquote beträgt 93,4 % (Vorjahr: 94,9 %).

Zum 31.12.2013 bestanden keine Bankverbindlichkeiten. Die vorhandene Liquidität wurde als Tagesgeld innerhalb der WSW-Unternehmensgruppe angelegt (335 T€).

Das Jahresergebnis beläuft sich auf 469,2 T€ (Vorjahr 547 T€). Die Abweichung zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus geringeren Beteiligungserträge (559,3 T€, Vorjahr 650,9 T€).

3. Bericht zur Einhaltung der öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW

An der BEG Entsorgungsgesellschaft mbH als ein Holdingunternehmen für kommunale Entsorgungsaufgaben sind die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH und die Stadtwerke Remscheid GmbH mit jeweils 45 % und die Stadtwerke Velbert GmbH mit 10 % beteiligt.

Eine wichtige Aufgabe öffentlicher Unternehmen ist die kommunale Daseinsvorsorge. Hierzu zählt u.a. auch der Umweltschutz, insbesondere die Abfallentsorgung.

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht in der Erfassung, Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfall und Wertstoffen, insbesondere des Betriebs von Deponien, der Erfassung oder Sammlung von Abfällen und der Kompostierung. Der Gegenstand des Unternehmens ist in § 2 der Satzung geregelt.

Die Gesellschaft hat sich, um auf allen Ebenen der Entsorgung von Individual- und Industriemüll für die Bürger im Bergischen Land tätig zu sein, an Deponien, an einer Kompostierungsgesellschaft und an einer Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen beteiligt.

Die gesamten Tätigkeiten sind bei den Aufsichtsbehörden angemeldet.

Eine wesentliche Aufgabe der BEG liegt in der Verwaltung, Betreuung und Entwicklung ihrer Beteiligungen. Ferner soll die BEG übergeordnete Strategien in der Abfallwirtschaft aufgreifen und weiterentwickeln.

4. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres 2013 haben sich nicht ergeben.

5. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

5.1. Prognosebericht

Das Ergebnis der BEG ist insbesondere von den Beteiligungserträgen geprägt.

Die Beteiligungen der BEG erzielen auch im Geschäftsjahr 2013 wieder positive Ergebnisse. Für das Geschäftsjahr 2014 erwartet die BEG daher ein Ergebnis nach Steuern von 341 T€. Auch in den Folgejahren werden durchweg positive Ergebnisse bei den Beteiligungen geplant. Bei der BEG werden daher auch in den Folgejahren ab 2015 Jahresüberschüsse erwartet, die jedoch voraussichtlich nicht mehr das Niveau der Jahre 2010 bis 2013 erreichen werden.

Die Vermögens- und Finanzlage wird sich in den nächsten Jahren nicht wesentlich verändern. Insbesondere wird die Eigenkapitalquote auf dem derzeitigen Niveau erwartet.

Die Beteiligungen entwickeln sich wie folgt:

GKE Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH

Das Geschäftsjahr **2013** der GKE verlief, bis auf eine Ausnahme, planmäßig.

Ab dem 01.10. 2013 gilt eine von 180 T€ auf 125 T€ reduzierte Vertragssumme für den Betriebsführungsauftrag der APH Service.

Insofern wird das Jahresergebnis nicht das Ergebnis des Wirtschaftsplans 2013 erreichen. Die GKE erwartet ein Ergebnis von zwischen 105 und 110 T€ vor Steuern in 2013. Für das Geschäftsjahr 2014 wird ein Ergebnis von 70 T€ geplant.

DBV Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH (DBV)

Im Geschäftsjahr **2013** liegen die Ergebnisse deutlich über den Planansätzen. In der Hochrechnung für 2013 wird ein Ergebnis von 1.185 T€ erwartet. Das weit über Plan liegende Ergebnis ergibt sich aus deutlich höheren Mengen und einem aktuell sehr hohem Preisniveau.

Die Ergebnisse in den Folgejahren werden erwartungsgemäß unter den Ergebnissen der letzten Geschäftsjahre liegen, da künftig der Deponiebetrieb auf die Deponie Plöger Steinbruch West verlagert wird. Zum einen wird hier zukünftig versucht, die Annahmengen stärker zu regulieren, so dass eine ca. 15 -16 jährige Laufzeit erreicht wird, zum anderen sind die volumenabhängigen Kosten insbesondere im Bereich der Basisabdichtung, und daraus folgend bei den Abschreibungen, deutlich höher, als es dies bei der Deponie Industriestraße zum Schluss war.

Des Weiteren wird nicht davon ausgegangen, dass das derzeit hohe Preisniveau dauerhaft bestand hat.

Die Mittelfristplanung bis 2019 zeigt jährliche Ergebnisse von rund 600 T€.

DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG

Für das Jahr **2013** wurde unter der Annahme des geplanten Verfüllvolumens und einer normalen Kostenbelastung voraussichtlich ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 57,1 erwartet. Der Gesellschaft stehen vertraglich unabhängig von der Menge kostendeckende Nutzungsentgelte zu.

Das Jahr 2013 verlief planmäßig. Nach Stilllegung der Deponie „Industriestraße“ überlässt die DGV der DBV Deponiebetriebsgesellschaft, allein die Deponie „Plöger Steinbruch“ für Abfallmengen der Deponieklasse I zur Nutzung.

Gemäß Hochrechnung für 2013 wird ein Ergebnis für das Geschäftsjahr in Höhe des Wirtschaftsplans erwartet (57 T€, BEG-Anteil: 28,5 T€).

Die Jahresergebnisse 2013 ff. der DGV werden positiv, jedoch geringer als in den Vorjahren ausfallen. Bis 2018 werden jährliche Ergebnisse von ca. 70 T€ erwartet.

Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH (GKR)

Für das Wirtschaftsjahr **2013** wurde ein Jahresergebnis von 164 T€ nach Steuern geplant. Die Hochrechnung geht von einer Planverbesserung von 15 T€ aus.

Die Eingangsmengen liegen nach zehn Monaten geringfügig unter dem Vorjahresniveau. Durch Einsparungen im Rahmen der Personalkosten und technischen Kosten für die Arbeitsmaschinen erfolgt eine vollständige Kompensation.

Auf Basis bestehender Verträge sind die Bioabfallmengen der Stadt Velbert und der Stadt Wuppertal mittelfristig gesichert.

Laut Entwurf der mittelfristigen Planung der GKR bis 2018 werden in den Jahren 2014 bis 2018 Ergebnisse nach Steuern zwischen 163 T€ und 226 T€ erzielt.

5.2. Chancen- und Risikobericht

Die Ergebnisse der BEG werden in den Folgejahren, insbesondere aufgrund der Entwicklung der beiden Deponien, geringer ausfallen. Für 2014 wird mit einem Ergebnis von 341 T€ geplant. Die Vermögens- und Finanzlage bleibt aufgrund des hohen Eigenkapitals in 2014 weiterhin unverändert stabil.

Chancen und Risiken bestehen in der Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften. Bestandgefährdende Risiken sind derzeit nicht zu erkennen.

Remscheid, 28. Februar 2014
Die Geschäftsführung

Reese